

Innovation: IT-Firma Fasihi erhält Auszeichnung / Feier mit OB Lohse und IHK

Riesenfriede über Sonderpreis des Landes

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Schrott

Vom Asylbewerber zum Chef einer IT-Firma, die einen mit 10 000 Euro dotierten Sonderpreis des Mainzer Wirtschaftsministeriums erhält – erstaunlich ist die Karriere des gebürtigen Iraners Saeid Fasihi. Für ein Sicherheitskonzept, um vertrauliche Daten in Unternehmen zu schützen, wurde sein Betrieb nicht nur in Mainz geehrt. In einer Feierstunde im Ebertpark-Turmrestaurant würdigten gestern auch OB Eva Lohse und Holger Grotelüschen für die IHK den unternehmerischen Erfolg.

„Es ist schon erstaunlich, dass sich nur relativ wenige IT-Betriebe mit Sicherheitstechnologien befassen, um ein Ausspionieren von Firmen durch eigene Mitarbeiter zu unterbinden“, sieht der IHK-Vertreter eine Marktlücke, die die Fasihi GmbH gefunden habe. Daher sei er davon überzeugt, dass sich das Konzept der Firma aus der Sternstraße, die auf 30 Mitarbeiter angewachsen ist, durchsetzen werde.

Davon hatte Saeid Fasihi kaum geträumt, als er 1986 nach Deutschland kam. Nach dem Informatikstudium an der Uni Mannheim war er zunächst in der Marketing-Abteilung der BASF tätig, bevor er sich 1996 selbstständig machte. Ein Jahr später stellte er den ersten Mitarbeiter ein.

Asylbewerber wird Firmenchef

Die enge Verbindung zum Chemiekonzern blieb indes erhalten, er ist weiterhin der Hauptkunde für die Fasihi GmbH. Nach deren Angaben arbeiten über 40 000 Aniliner mit über 50 Portallösungen der Ludwigshafener IT-Firma. Diese vergrößern



Über die Auszeichnung des Landes für die Fasihi GmbH freut sich OB Eva Lohse, auch über Erweiterungspläne des Firmenchefs Saeid Fasihi in Ludwigshafen. BILD: OTT

berten sich stetig – auch dank einer neuen Weichenstellung 2004. „Seitdem bieten wir eigene Produkte für Informations- und Kommunikationslösungen an. Derzeit sind es über 100 Spezialmodule“ sagt der 54-jährige Geschäftsführer.

„Die ganz große Stärke der Firma ist die Kundenorientierung“, betont Dr. Klaus Heinzlbecker, früherer Leiter der BASF-Marktforschung. Auch in puncto Qualität und Kosten könne sie sich gegen eine große Konkurrenz behaupten.

„Der Betrieb ist ein Leuchtturm für die Stadt“, spart Lohse nicht mit Lob für die Firma. Diese sei ein herausragendes Beispiel für den guten

IT-Standort. Die Stadt setze nicht nur auf die Großindustrie. „Genauso viele Arbeitsplätze stellen auch die mittelständischen Firmen und Dienstleistungsbranche.“

Auf Erweiterung stehen die Zeichen bei der Fasihi GmbH, eine Entscheidung soll 2002 fallen. Mit der betrieblichen Perspektive ist Fasihi ganz zufrieden. Da kann es der in Weisenheim wohnende Firmenchef verschmerzen, dass es derzeit bei der Tätigkeit als „Nebenerwerbslandwirt“ etwas weniger gut läuft – bei einer kleinen Schnapsbrennerei. „Dieses Jahr gibt es nicht so viel, weil die Zwetschgen und Kirschen Frost abbekommen haben.“